

Als Sr. Maj. neulich bei der Durchreise auf dem Eisenbahn-Perron bei Guben einen, mit vielen Ehrenzeichen geschmückten, ergrauten Krieger mit trauriger Miene stehen sah, redete ihn der König freundlich an und erkundigte sich, da der Greis vor freudiger Ueberraschung nicht zu antworten vermochte, bei dem ebenfalls anwesenden Bürgermeister Ahleman nach den Verhältnissen desselben. Als Sr. Maj. erfuhr, daß der alte Krieger durch eine Feuersbrunst erst in der vorhergehenden Nacht den größten Theil seiner Habe eingebüßt habe, ließ der König ihm sofort durch seinen geheimen Kämmerer Schöning eine namhafte Summe auszahlen.

Schon seit längerer Zeit haben sich die Berliner Behörden mit ernstlichen Maßregeln gegen die künstliche Vertheuerung des Getreides und der Kartoffeln durch wucherliche Börsenspeculation beschäftigt. Die Börse ist nämlich gegenwärtig im hohen Grade mit sogenannten Pfuschmäklern überschwemmt, welche, ohne daß sie als Mäkler gesetzlich vereidigt sind, aus der Vermittlung von Getreidegeschäften ein förmliches Gewerbe machen. Die wucherischen Speculationen einzelner Getreidehändler werden gerade von diesen Pfuschmäklern ins Werk gesetzt, da sich die vereidigten Mäkler nicht leicht zu derartigen unrecellen Geschäften hergeben und das Gewerbe der Pfuschmäkler ist allmählig so einträglich geworden, daß eine Menge brodloser Handlungsdiener und jüdischer Kaufleute aus der Provinz Posen demselben zugeströmt sind. Neulich wurden plötzlich bei nahe an 20 Personen, welche als Pfuschmäkler bekannt sind, von zahlreichen Polizei-Beamten strenge Hausdurchsuchungen gehalten, alle ihre Papiere und Brieffschaften wurden fortgenommen, um sie wegen unbefugter Annäherung des Mäkler-Amtes zur Untersuchung zu ziehen und sie selbst wurden strenge von einer weitem derartigen Annäherung verwahrt. Am Mittage desselben Tages erschien sogar der Polizeidirector Stieber mit einer starken Abtheilung von Polizei-Beamten und Schuzmännern auf der Kornbörse und trieb sämtliche Pfuschmäkler von solcher fort, mehrere wurden sofort arretirt und insofern sie hier nicht ortsangehörig waren, gleich aus der Stadt gebracht.

Die Landstände in der Provinz Sachsen werden zum Andenken an die Anwesenheit Sr. Maj. des Königs eine Provinzial-Blindenanstalt errichten.

In Elbing ist die Stadtverordneten-Versammlung aufgelöst worden.

Der Gustav-Adolf-Verein, dessen Sitzungen in Coburg am 8. schlossen, hatte im letzten Rechnungsjahre eine Einnahme von 101,500 fl. Das Kapital-Vermögen desselben vermehrte sich durch 7 Legate an die Central-Kasse um mehr als 21,000 fl., außer den Vermächtnissen, welche einzelne Hauptvereine erhalten haben. Ausgegeben wurden im verfloffenen Jahre an arme Gemeinden, in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Ungarn, Polen, Portugall und der Türkei über 92,000 fl. Zehn neue Kirchen wurden vom Verein in diesem Jahre gebaut und viele Schulen eingerichtet. Zur Versammlung im nächsten Jahre wurde die Stadt Braunschweig gewählt. Bei den Verhandlungen hat der Vortrag des Pfarrers Meyer aus Paris über die moralischen und socialen Verhältnisse der Stadt Paris überhaupt, so wie der Stellung der dortigen evangelischen Gemeinden einen sehr tiefen, moralischen Eindruck hervorgebracht. Derselbe legitimirte sich als Vertreter des protestantischen Centralvereins und zugleich auch der evangelischen Mission der Deutschen in Paris. Nach seiner Mittheilung leben in Paris 70,000 schulpflichtige Kinder, welche keine Schule besuchen, in einer Klasse sind 200 bis 500 Kinder untergebracht, was noch ein glücklicher Fall ist, indem die Zahl der Schüler einer Klasse sich öfters noch viel höher stellt. An eine Heilighaltung des Sonntags sei gar nicht zu denken, doch habe die Evangelisirung der Deutschen in Paris und die Bildung der einzelnen Gemeinden in dieser Stadt schon wesentliche glückliche Fortschritte gemacht, wobei bedeutenden Nutzen die von Deutschland vom Gustav-Adolf-Verein zugeflossenen Spenden verursacht hätten.

Eine merkwürdige Natur-Erscheinung wurde, wie oft früher, in diesen Tagen bei Meiningen beobachtet, ein Feuer an einem Berge, das von Niemandem angeschürt, plötzlich Abends erscheint und keinen Rauch erzeugt. Man glaubt, daß es von Gasausströmungen herrühre und genährt werde.

Sr. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat 64 Theilnehmern an dem Mailänder Attentat die kriegsgerichtlichen Strafen gemildert und andere 185 Verhaftete mit Freilassung begnadigt.

Die ungarischen Kron-Insiguen werden bei dem